

Digitaler Fachtag

„Unsere Lernenden sind vielfältig –
Wie gestalten wir vielfältige
Lernmöglichkeiten?“

24. Juni 2022 – 9.00 bis 15.00 Uhr



Die Projekte Neksa (Brandenburg), CurAP (Berlin) und IPfleB (Sachsen) veranstalten den zweiten digitalen Fachtag für Lehrende und Praxisanleitende aus Brandenburg, Berlin und Sachsen. Neben Vorträgen erwarten Sie Workshops und eine digitale Podiumsdiskussion.

Der Fachtag ist kostenfrei und kann als Fortbildung für Lehrende und Praxisanleitende angerechnet werden.

Anmelden können Sie sich auf der Homepage des CurAP-Projekts: <https://www.eh-berlin.de/forschung/curriculare-arbeit-der-pflegesschulen-in-berlin-curap/curap-anmeldungen-zu-veranstaltungen/anmeldung-fachtag>

Die Projekte werden gefördert durch die Senatsverwaltung Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung des Landes Berlin, dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg und dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus.

Das Programm

-
- 8.45** Check-in
Moderatorin: Prof. Dr. Sandra Altmeyen
-
- 9.00** Begrüßung durch die Projektleiterinnen
Prof. Dr. Heidrun Herzberg (Neksa), Prof. Dr. Annerose Bohrer (CurAP), Prof. Dr. Anja Walter (Neksa, IPfleB)
-
- 9.15** Grußworte von Rainer Liesgang (MSGIV, Brandenburg), Anja Lull (SenWGP, Berlin), Katrin Schüler (SMK, Sachsen)
-
- 9.30** Vortrag: Vielfalt in der beruflichen Bildung – zum didaktischen Umgang mit Heterogenität und Inklusion
Referentin: Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke
-
- 10.05** Vortrag: Pflegeausbildung aus der Perspektive von benachteiligten und behinderten Jugendlichen – eine Studie an einer Sozialpflegeschule
Referentin: Dr. Walentina Pilz
-
- 10.40** Pause
-
- 10.50** Einleitung der Workshop-Phase
-
- 11.00** Workshops
-
- 13.00** Mittagspause
-
- 13.45** Vielfalt in der Pflegeausbildung: Diskussion mit den Workshopgestalter*innen zu Ihren Fragen und Gedanken
Moderator: Martin Fritzenwanker
-
- 15.00** Ausklang
-



Die Workshops

*Im folgenden erhalten Sie einen Überblick zu den Workshops. Bitte wählen Sie **einen** aus.
(Gern können Sie Ihre 2. und 3. Wahl bei der Anmeldung auswählen.)*

Workshop 1: Heterogenität als Herausforderung im Unterricht mit benachteiligten und behinderten Jugendlichen

Dr. Walentina Pilz (Akademie Schönbrunn)

In diesem Workshop werden Erfahrungen im Umgang mit behinderten und benachteiligten Jugendlichen im Pflegeunterricht ausgetauscht. Es geht darum, Impulse zu bekommen, um den Unterricht für diese Gruppe von Auszubildenden zu gestalten.

Anhand von Praxisbeispielen sollen gemeinsam Ideen und Möglichkeiten erarbeitet werden, den Unterricht an die Bedürfnisse von benachteiligten und behinderten Jugendlichen anzupassen.

Workshop 2: Unterricht kultursensibel gestalten – wie geht das?

Constanze Motzka und Prof. Dr. Heidrun Herzberg (BTU)

Die Auszubildenden in unseren Klassen und Schulen kommen aus unterschiedlichen Kulturen und Lebenswelten. In dieser Vielfalt von Schülern und Schülerinnen haben wir als Lehrkräfte den Auftrag Unterricht kultursensibel zu gestalten und kultursensible Kompetenzen anzubahnen. Doch wie geht das? Wie können kultursensible Kompetenzen überhaupt erlernt und gelehrt werden? Wie kann ein Unterricht kultursensibel gestaltet sein? Auf der Grundlage meiner Masterarbeit „Kultursensible Kompetenzen von Lehrkräften“ (Constanze Motzka) und Ihren eigenen Erfahrungen möchte wir mit Ihnen in diesem Workshop auf diese und weitere Fragen gemeinsame Antworten finden.

Workshop 3: “Wie soll ich alle unter einen Hut bringen?”

Prof. Dr. Anja Walter (TU Dresden)

Im Workshop werden wir eine alltagsnahe Analyse von Lernvoraussetzungen Ihrer Lernenden üben und ad hoc kreative binnendifferenzierende Ideen für Ihren Unterricht entwickeln.

Workshop 4: Diversity Know-How für Bildungseinrichtungen – Was es heißt, mit Diversität konstruktiv umzugehen

Hamindokht Klein und Anja Herrnleben (meco Akademie)

Ob in kultureller, sexueller oder ethnischer Hinsicht: Vielfalt ist in unserer Gesellschaft und insbesondere in einer Stadt wie Berlin mittlerweile Alltag und die Norm. Auch wir als Pflegeschule sind Teil dieser gesellschaftlichen Entwicklung. Damit es nicht beim bloßen Lippenbekenntnis bleibt, müssen wir auch lernen mit der sich selbst entfaltenden Diversität konstruktiv umgehen zu können. Deshalb braucht es auf Seiten von Bildungseinrichtungen ein vertieftes Diversity Know-How! Darüber möchte ich mich gerne mit Ihnen austauschen.

Workshop 5: Wie zeigt sich Vielfalt von Auszubildenden in Lehr-Lernprozessen?

Prof. Dr. Annerose Bohrer und Prof. Dr. Sandra Altmeyen (EHB)

Über diese Frage möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Die Basis für unseren Austausch werden Ergebnisse aus einer aktuellen empirischen Studie mit Lehrenden und Praxisanleitenden sein.

Workshop 6: Nachhilfe war gestern: Wie kann Lernbegleitung gut gelingen?

Caroline Klenke (Wannseeschulen für Gesundheitsberufe e. V.)

In einem Impulsvortrag werden zu Beginn die Kernelemente von Lernbegleitung erläutert. Wir diskutieren über kontroverse Rahmenbedingungen an den Pflegeschulen und den praktischen Lernorten. Neben der Gestaltung des Settings sprechen wir über unsere persönliche Haltung. Im Verlauf des Workshops werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen: Wie können eingefahrene Lernstrukturen so verändert werden, dass sie auf die jeweiligen Lernenden individuell angepasst sind und sich nachhaltig etablieren?

Workshop 7: Kollegiale Beratung zur Reflexion nutzen

Marie-Luise Junghahn (EHB) und Nadine Schachmann (TU Dresden)

Im Workshop werden wir eine herausfordernde Anleitungs- oder Unterrichtssituation aus Ihrer beruflichen Praxis, in der die Vielfalt der Lernenden eine Rolle spielt, strukturiert reflektieren. Dafür nutzen wir die „Kollegiale Beratung“ als Reflexionsraum, um über den kollegialen Austausch neue Perspektiven und Lösungsansätze zu gewinnen.

Workshop 8: „Praktisch gut unterwegs“ – die Herausforderungen des Alltags gestalten

Darko Duric und Julia Runge (Charité – Universitätsmedizin Berlin)

Wie wird die individuelle Praxisanleitung im stationären Setting erfolgreich gestaltet? Welchen Einfluss haben kulturelle, sprachliche oder Altersunterschiede und welche Rolle spielt dabei die angestrebte Qualifizierung der anzuleitenden Person? Einige Tipps für den Alltag.

Workshop 9: Vielfalt am Lernort Pflegepraxis – Wie Praxisanleitende Auszubildenden mit vielfältigen Voraussetzungen begegnen.

Jan Rosenow (Alexianer Akademie für Pflege, Krefeld), Daniel Rau (Pflegeschule Neuruppin der ASG mbH), Andrea Westphal & Stefan Burba (BTU)

Im Workshop nehmen wir zwei Geschichten aus der praktischen Pflegeausbildung zum Anlass, um Ihre persönlichen Erfahrungen in der Begegnung mit vielfältigen Auszubildenden zu reflektieren. In Kleingruppendiskussionen möchten wir Positionen prüfen, zu zentralen Einsichten gelangen und einige Handlungsempfehlungen für die Praxisanleitung ableiten.

Workshop 10: Vielfältige Wege in Ausbildung und Arbeit: Transkulturelles Lehren und Lernen im Herzen Berlins

Marco Hahn (Paulo Freire-Schule in Berlin)

An der Berufsfachschule Paulo Freire bieten wir niederschwellige Beratung und Ausbildungswege an, die auf die besonderen Bildungsbedürfnisse Geflüchteter und Migrant*innen zugeschnitten sind und engagieren uns für eine gelungene Vielfalt im Berufsfeld Gesundheit/Pflege. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit haben wir die e-learning Plattform „Vielfalt Pflegen“ entwickelt, um die transkulturelle Kompetenz von Pflege(fach)kräften in Deutschland zu fördern. Im Workshop möchten wir Erfahrungen und Möglichkeiten der Überwindung von Bildungshürden in der Arbeit mit heterogenen Lerngruppen teilen. Anhand von Ausschnitten der e-learning Plattform diskutieren wir den Begriff Transkulturalität als Schlüsselkompetenz im Sinne eines dialogischen Lehr- Lernverständnisses sowie eines professionellen Pflegehandelns.

Workshop 11: Arbeit mit heterogenen Lernenden in der Pflegehilfeausbildung am Beispiel der INA-Pflege Toolboxen 1, 2A und 2B

Prof. Dr. Steffi Badel und Dr. Regina Ryssel (HU Berlin)

Im Projekt INA-Pflege wurden Lehr-Lernmaterialien für die Pflegehilfe entwickelt, die sich insbesondere für Menschen mit geringen Lese- und Schreibfähigkeiten eignen. Im Workshop werden diese Materialien vorgestellt und weitere Themen rund um die pflegebezogene Grundbildung diskutiert.

Workshop 12: „Alle mitgedacht?!“

QuaBIS-Team (TU Dresden)

Der Workshop versteht sich als Angebot, den unterschiedlichen Bedarfen der Lernenden begegnen zu können. Wir möchten mit Ihnen einzelne Methoden von kooperativen Lernformen ausprobieren und darüber ins Gespräch kommen, wie Sie diese Impulse für Ihre Lehre weiter ausbauen können. Dazu können gerne eigene Lehr- und Lernerfahrungen eingebracht werden. Gestaltet wird der Workshop vom QuaBIS-Team der TU Dresden www.tu-dresden.de/gsw/quabis